

Ich bin Ghostwriter - wie schlimm ist das?

Beitrag von „Frapper“ vom 24. Juli 2019 23:55

Zitat von O. Meier

Den Abschluss bekommt man, wenn man die geforderten Leistungen bringt. Wenn man das kann, soll man es tun und so nachweisen, dass man es kann. Kriegt bei dir ein Schüler eine gute Note, wenn er erklärt, dass er die Klausur schon hätte bearbeiten können, aber gerade keine Lust hatte.

Ja, ich finde auch, wenn einer keinen Bock hat, sollte man ihm den Abschluss einfach geben. Das ist ja wirklich zu viel verlangt, dass man das tut, was dazu gehört. Am besten man fragt den Prüfling, ob er Bock zur Prüfung hat. Wenn nicht, darf er sich eine Note aussuchen. Diese Ausredenschema ist mehr als lächerlich.

Ich habe das nicht gutgeheißen, nur die Hintergründe erläutert. Du reißt es auch mit deinen Vergleichen aus dem Kontext. Die Ebene Lehrer und (minderjähriger) Schüler ist schon noch eine andere als Professor und Doktorand. Ich wüsste auf jeden Fall nicht, dass Professoren einen Erziehungsauftrag bei sich im Kleingedruckten stehen hätten oder schicken sie doch heimlich einen Förderplan an die Eltern? 😊 Auch viele Dozenten benutzen die Arbeiten ihrer Absolventen für ihre eigenen Forschungen und Veröffentlichungen. Hätten sie auch alles mal schön selbst machen sollen oder können die feinen Herren und Frauen Akademiker das etwa nicht? Nennt sich halt Arbeitsteilung und ist fern vom Bildungssystem ziemlich Usus.